

15. Falter-Otto-Wettbewerb vom Wetter gehandicapt

Gerhard Sindermann gewinnt den neuen Wanderpokal „Broncerner Dädalus“

Arnbruck. Es war bei diesem kleinen Jubiläum, der 15.ten Austragung vom 22. – 24.05, wettermäßig ein bißchen wie beim erstmalig 1990: Erst zwei Tage bescheidenes Wetter, aber dann doch noch ein Hammertag mit sechs Flügen über 500km und ein Schnitt von 305 km über die 18 Teilnehmer. Diese kamen aus den umliegenden Vereinen Straubing, Deggendorf und Vilshofen, dazu die Gäste aus Augsburg und diesmal mit 8 Startern so viele Arnbrucker wie noch nie. Der Wettbewerb verlief wie eh und je in familiärer Atmosphäre. Fünf Teilnehmer der ersten Stunde waren noch dabei, aber auch vier Erstteilnehmer, von denen einer sogar jünger als der Wettbewerb, der seit 1990 stattfindet, war. Daran merkt man schon den Zahn der Zeit, nicht aber am Wettbewerbsmodus. Gewertet wurde der weiteste Flug je Tag und Flugzeug nach den Regeln des OLC. Dem Ausrichter kamen die Vereinfachungen, die durch den OnlineContest gegeben sind, voll zugute. Da einige Flugzeuge keine Logger hatten, aber das aus Sicherheitsgesichtspunkten äußerst begrüßenswerte FLARM zum Aufzeichnen nutzten, war dieses Jahr OLC-Klassik mit „Rennstrecken-Schruppen“ angesagt. Mit der mittlerweile bereits verfügbaren Flarm-Funktionalitätserweiterung auf IGC wird der Wertungsmodus nächstes Jahr wieder so umgestellt, daß eine vorausgewählte und erfüllte Aufgabe mit einer höheren Punktzahl in die Wertung eingeht.

Gleich am ersten Tag stellte Roy Simon, gerade vierter beim Deutschland-Pokal am Hornberg geworden, seine Favoritenrolle unter Beweis. Bei 8/8 SC und AC mit eingelagerten Cumulus Congestus, wo sich die anderen Flugzeuge mit deutlich besseren Steigwerten als die von ihm geflogene ASK21 nicht oben halten konnten, schaffte er eine 95km-Strecke, die kurz vor Vilshofen mit einer Außenlandung endete. Ähnlich erging es ihm am zweiten Tag, wo er einem zu frühen Abflug Tribut zollen mußte. Nachdem die 8/8-Bewölkung zumindest im Lauf des Tages doch noch strukturierte, konnten weitere 13 Teilnehmer punkten, 4 davon mit Flügen über 100 Kilometer. Mäßige bis gute Thermik war für den Samstag vorhergesagt. Um kurz nach 10.00Uhr waren die ersten Starter in der Luft. Die UL-Schlepper, die vereinseigene Dynamic und eine angecharterte CT, aber auch am ersten Tag die C42 vom LSV Straubing, machten ihre Sache leise und einwandfrei, so daß das Feld innerhalb kürzester Zeit in der Luft war. Und alle, die die 6 wertbaren OLC-Schenkel in den erweiterten Gleitbereich gelegt hatten, waren auch bald wieder zurück. Ein Malheur passierte ausgerechnet dem Routinier Alfred Seyerer aus Vilshofen: Im 100km entfernten Sternstein mußte er den Motor schmeißen. Da nur Flüge ab Arnbruck in die Wertung eingingen, flog er schnellstens zurück und schaffte dann noch 430km wertbare Kilometer. Fünf Piloten blieben an diesem Tag über der 500km-Marke und der Tagesdurchschnitt lag bei 305km. Die größte Weite erzielte die Augsburger Manuela Klingelhöfer und Johann Fischer auf DuoDiscus mit 578km, aber mit stolzen 507km auf einer K6 CR holte sich Gerhard Sindermann vom LSV Zellertal nicht nur den Tages-sieg, sondern legte gleichzeitig den Grundstein für den Gesamtsieg 2008.

Es war für ihn ein sichtlich bewegender Moment, als er von der Schirmherrin Annemarie Falter den nagelneuen, mittlerweile dritten Wanderpokal beim Falter-Otto-Wettbewerb, einen „Broncenen Dädalus“, in Empfang nahm.

Insgesamt mit langem Anlauf, aber doch erfreulich die Entwicklung beim veranstaltenden Verein LSV Zellertal Arnbruck: Nach nunmehr 19 Wettbewerbsjahren, dabei noch 0 OLC-Punkten bis 2006 und 6024 Punkten in 2007 ist dieser Wert mit über 13.000 Punkten in der Saison 2008 bereits Ende Mai mehr als verdoppelt. Mit der Zahl der eingereichten Flüge liegt der Verein hinter den Größen wie Unterwössen und Königsdorf auf dem erstaunlichen Rang 3 in Bayern, leistungsmäßig immerhin unter den ersten 10% aller Vereine. Und nicht nur der Verein, sondern auch Bürgermeister Hermann Brandl hat bei seiner Ansprache betont, daß Gäste in Arnbruck jederzeit willkommen seien.

Diese Einladung gilt nicht nur für die Streckenflieger unter den Segelfliegern, sondern auch für die Kunstflieger. Die sind bereits jetzt zum nächsten sportlichen Highlight des Vereins, dem LURU-

Cup als Einstiegsbewerb für Segelkunstflug am 5./6. September mit Trainingsmöglichkeit während der Woche recht herzlich eingeladen.

Wertungstabelle 15. Falter-Otto-Wettbewerb 2008

Name	Verein	Typ	Klasse	km	Punkte	Rang Klasse	Rang Gesamt
Klawe Ernst, Ziegler Horst	LSV Vilshofen	Discus	O	690	629	1	2
Fischer J, Klingelhöfer	Augsburg VfS	DuoDiscus	O	629	564	2	3
Trumler Wolfgang	Augsburg VfS	Discus	O	554	502	4	4
Dottl, Robert	LSV Zellertal	ASH26	O	604	496	5	5
Seyerer, Fred	LSV Vilshofen	ASW20	O	547	489	3	6
Pölsterl, Werner	LSV Straubing	DG400/17	O	354	315	6	9
Bauernfeind, Busch Willi	LSV Zellertal	Mosquito	O	212	191	7	16
Roy Simon, Jürgen Markus	LSV Straubing	ASK21	M	433	446	1	7
Stefan Weidemann	LSV Straubing	Std Libelle	M	435	433	2	8
Seifert, Bernhard	LSV Straubing	LS 4	M	258	241	3	11
Fischer K, Winter, Hartl	LSV Zellertal	ASW15B	M	246	238	4	12
Grzemba, Andreas	LSV Deggendorf	Astir	M	200	200	5	15
Grill, Michael	LSV Straubing	ASK23	M	188	186	6	17
Sindermann, Gerhard	LSV Zellertal	K6 CR	C	623	681	1	1
Rösch Edi	LSV Zellertal	K6 E	C	224	254	2	10
Eff R+C., Winter W.	LSV Zellertal	Bf III	C	174	213	3	13
Klein, Alexander	LSV Zellertal	Ka8	C	169	203	4	14
Fischer, Rumpel	LSV Zellertal	Blanik L23	C	28	35	5	18



Unterschrift zum Foto:

Die Pokalgewinner mit Schirmherrin Annemarie Falter (mitte), Gesamtsieger Gerhard Sindermann links davon mit dem „Broncenen Dädalus“, rechts Bürgermeister Hermann Brandl und Vorstand Rolf Peltzer, ganz rechts Wolfgang Winter, Organisator und SEKO für Niederbayern